

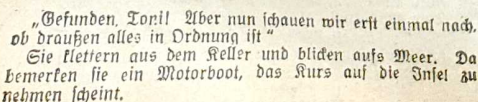
Oberreichsanwalt Dr. Werner kommt dann zu dem vereits gemeldeten Beschluß, daß der zwanzigtägige Torgler als Täter am Reichstagsbrand verurteilt sei und daß er die Tat begangen habe zu dem Zweck, die Mitglieder der kommunistischen Partei zum Loschlagen anzureizen. Es handelte sich, so betonte Dr. Werner, um vollendete Brandstiftung und es komme außerdem in Tateinheit hinzu, daß ein hochverräterisches Unternehmen begangen worden sei.

Der Vert. bürger geht dann zur Schilderung des Charakterbildes des Angeklagten von der Lubbe über. Die Anklage lüchle aus Wehrungen, die von der Lubbe früher gemacht habe, darzulegen, daß Lubbe ein Signal zum bewaffneten Aufstand geben wollte. Daraus leite dann die Anklage die ungeheurer schwere Beschuldigung des Hochver-

Wie verläuft, befehlt beim Senat des Reichsgerichts die Absicht, unter allen Umständen am heutigen Sonnabend die Hauptverhandlung zu beenden. Die ersten Tage der nächsten Woche würden dann für die Urteilsberatung des Gerichts benutzt werden. Mit der Urteilsverkündung ist für die zweite Hälfte der nächsten Woche zu rechnen.



(54. Fortsetzung.)



„Ob überhaupt was drin war?“
 „Sicher war was drin! Der Chef wird fluchen!“
 „Der Chef soll nur zufrieden sein. Der hat aus Batavia
 für zwei Millionen Diamanten. Ich sage dir, die bewußte

Am Telegraphenamt wurde Ottos Geduld auf eine Probe gestellt.

(Fortsetzung folgt)

Vögel in Wintersnot

Der Frost hat die Natur zum Erstarren gebracht. Wälder und Gärten sind zu Schnee und Eis geworden. Die Vögel haben da draußen keine Chance. Nur unsere Vögel, die in unseren Gärten und Wäldern leben, haben noch eine Chance. Sie sind die einzigen, die in der Wintersnot überleben können. Sie sind die einzigen, die in der Wintersnot überleben können. Sie sind die einzigen, die in der Wintersnot überleben können.

Braune Messe. Wir weisen nochmals darauf hin, dass die Spangenberg „Braune Messe“, zu der im Jahr 1933 der „Grüne Baum“ zahlreiche Stände aufgeschlagen hat, heute nachmittags 5 Uhr eröffnet wird. Von 6 Uhr an ist diese für die Bürgerpflicht zugänglich.

Ein junger Künstler. Die Besucher der „Braunen Messe“ möchten wir auf drei von dem Malergehilfen Walter Wille ausgestellten Bildern aufmerksam machen. Es sind Bilder vom Reichspräsidenten von Hindenburg, vom Reichspräsidenten Hitler und vom Reichspräsidenten Brüning. Die Bilder sind von dem Malergehilfen Walter Wille gemalt. Sie sind von dem Malergehilfen Walter Wille gemalt.

Musikalische Feierstunde in der Stadtkirche. Wir machen noch einmal auf die morgen, Sonntag, den 17. Dezember, in der Stadtkirche veranstaltete musikalische Feierstunde aufmerksam. Es folgen zwei Quartette: „Du mein Trost, mein süßes Licht“ von Johann Sebastian Bach, „Du mein Trost, mein süßes Licht“ von Johann Sebastian Bach, „Du mein Trost, mein süßes Licht“ von Johann Sebastian Bach.

Ein Arierparagraf in der Wirtschaft. Zu der Frage, ob eine Unterscheidung zwischen arischen und nicht-arischen Firmen in der Wirtschaft zu machen ist, spricht sich der Reichswirtschaftsminister, wie der Volksrechtler des L. U. meldet, in einem Erlass folgendermaßen aus: Eine Unterscheidung zwischen arischen und nicht-arischen Firmen ist in der Wirtschaft zu machen. Eine Unterscheidung zwischen arischen und nicht-arischen Firmen ist in der Wirtschaft zu machen.

Der Rächer des Long. Dieser Film ist der erste dramatische Film, den der chinesische Film „Der Rächer des Long“ zeigt. Er zeigt die Geschichte eines Mannes, der seinen Väter Mörder rächt. Er zeigt die Geschichte eines Mannes, der seinen Väter Mörder rächt.

holte als Rohstoffquellen für die chemische Industrie. In über zweifelhafte Rede zeichnete der Vortragende die Verbundenheit des Menschen mit dem ewigen Lebens- und Rohstoffquellen der Natur auf, die in der Abhängigkeit der Industrie der chemischen Holz-, Braunkohlen- und Steinkohlen Verarbeitung von dem naturgegebenen Material klar zu Tage tritt. Der Vortragende belebte seine Darlegungen durch Demonstrationen und einfache Versuche, welche dem Zuhörer die ihm vielleicht etwas „trocken“ erscheinende Materie durch Anschauung näherbrachte.

Winterhilfe. In Ebersdorf scheinen besonders durchtriebene Geister eine neue Art Winterhilfe oder besser gesagt eine Selbsthilfe einzuführen. Sie besuchen nachts die benachbarten Holzställe um sich für einige Tage in Brennmaterialien einzudecken. Wie verlaunt, soll aber diese Art Winterhilfe verboten sein. Es wird daher für die betreffenden gut sein, ihr Verhalten entsprechend einzurichten.

Ich zeige zur Braunen Messe

schöne Handgewebe für Kleid und Raum.

Handweberei Franz Lappe

Inh.: Fritz Dahnte

Postalisches. Schalter-Annahme- und Zustelldienst wird hier mit Rücksicht auf die Feiertage und den Weihnachtsverkehr wie folgt geregelt:

- 1. Sonntag, den 17. 12. findet Annahme- und Ausgabe von Paketen und Bänden in der Zeit von 8-9 Uhr und von 11-12 Uhr statt.
- 2. Sonntag, den 24. 12. wird die Annahme- und Ausgabedienst unter Einfluß von Einschreibebriefsendungen am 17. 12. ab.
- 3. Der Zustelldienst wird am 24. und 25. 12. wie an Werttagen wahrgenommen.
- 4. Am 31. 12. und Neujahr wird je eine Zustellung ausgeführt, die alle Postsendungen umfaßt.

Die Bevölkerung wird höflich gebeten, ihre Weihnachts- und Neujahrsgeschenke rechtzeitig einzuliefern, damit bei dem Massenverkehr eine rechtzeitige Anstufung gewährleistet ist.

Mütterberatung. Die Mütterberatung findet ausnahmsweise schon Montag früh statt.



Der Führer über die Olympiade

Mit dem heutigen Tage habe ich meine endgültige Genehmigung zum Beginn und zur Durchführung der Bauten auf dem Stadiongelände gegeben. Deutschland erhält damit eine Sportstätte, die ihresgleichen in der Welt nicht hat. Die Durchführung der geplanten großartigen Baumaßnahmen viele Tausende von Arbeitslagern (schaff) erfüllt mich mit besonderer Freude.

Bauten allein genügen jedoch nicht, um eine der Weltgeltung unserer Nation entsprechende Vertretung des deutschen Sports bei den internationalen Wettkämpfen zu gewährleisten. Ausschlaggebend ist vielmehr der einheitliche, einheitliche Wille der Nation, aus allen Gauen Deutschlands die besten Kämpfer auszuwählen und sie zu schulen und zu stärken, damit wir bei dem bevorstehenden Wettkampf in Ehren bestehen.

Eine nicht weniger wichtige Aufgabe ist die dauernde und nachhaltige Pflege der Leibesübungen im ganzen deutschen Volk als eines der wichtigsten Kulturgüter im nationalsozialistischen Staat. Wir werden dadurch dem Geist des neuen Deutschland in der Kraft seines Volkes eine dauernde Grundlage schaffen.

Für die erfolgreiche Durchführung dieser beiden Aufgaben ist der Reichsportführer mit und dem zuständigen Reichsminister des Innern allein verantwortlich. Ich erlaube alle Organisationen, Behörden usw., ihm jede mögliche Unterstützung und Förderung zuteil werden zu lassen.

Berlin, 14. Dezember 1933. gez. Adolf Hitler.

Arbeiter und Studenten Reichsminister Dr. Goebbels spricht im Sportpalast. Berlin, 15. Dezember.

Die Kampfwoche des NSDAP „Jugend für deutschen Sozialismus“ und die Schulungswoche der Studentenschaft der Technischen Hochschule „Politik und Technik“ erreichen ihren Höhepunkt in der Massenführung der deutschen Jugend im Sportpalast, in der Reichsminister Dr. Goebbels begeistert begrüßt unter lebhaftem und stürmischen Beifall zu den Studenten und Arbeitern sprach.

Auslandsreise Sir John Simons

Französischer Druck auf London.

Der englische Außenminister Sir John Simon wird den Blättern zufolge am 21. Dezember eine Erholungsreise nach Italien antreten, wo er zehn Tage zu verbleiben gedenkt. Er werde die Gelegenheit zu einer Aussprache mit Mussolini benützen. Auf der Hin- oder Rückreise werde er auch in Paris Aufenthalt nehmen. Ein Blatt spricht von der Möglichkeit, daß Simon seine Reise auch nach Berlin ausdehnen werde. In einer Kabinettsitzung wurde der Reiseplan endgültig gutgeheißen.

Reichsminister Dr. Schmitt bei MacDonald

Der deutsche Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt ist in London eingetroffen und vom deutschen Botschafter und dem Botschaftsrat Fürsten Bismarck empfangen worden.

Der deutsche Reichswirtschaftsminister stellte in Begleitung des deutschen Botschafters in London, von Hofsch, einen Besuch im Unterhaus ab. Dort hatte er mit Premierminister MacDonald und dem Staatssekretär des Auswärtigen Sir John Simon kurze Unterredungen, die in sehr herzlichem Tone verliefen.

Ämtlicher Berliner Schlachthofmarkt.

Auftrieb: 2875 Rinder, darunter 733 Ochsen, 634 Bullen, 1503 Kühe und Färsen, 2003 Kälber, 3620 Schafe, 12 271 Schweine. Preise für einen Zentner Lebendgewicht in RM:

Ochsen:	15. 12.	12. 12.
1. vollf. ausgemästete höchsten Schlachtwerts	34	35
jüngere	31-33	31-33
2. sonstige vollfleischige	27-30	27-30
3. fleischige	22-25	22-25
4. gering genährte		
Bullen:		
1. jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts	27-28	27-28
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	25-28	24-28
3. fleischige	21-23	21-23
4. gering genährte		
Kühe:		
1. jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts	25-27	25-27
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	19-23	19-23
3. fleischige	14-17	14-17
4. gering genährte	9-13	9-13
Färsen:		
1. vollf. ausgemästete höchsten Schlachtwerts	33	31-32
2. vollfleischige	29-31	29-30
3. fleischige	24-27	24-27
4. gering genährte	20-23	19-23
Fresser:		
1. mäßig genährtes Jungvieh	18-22	17-22
Kälber:		
1. Doppellender bester Mast		42-46
2. beste Mast- und Saugtälber	35-43	35-41
3. mittlere Mast- und Saugtälber	27-35	27-33
4. geringere Saugtälber	18-25	18-25
5. geringe Kälber		
Schafe:		
1. beste Mastlamm (Stallmast)	37-39	37-39
2. beste Mastlamm (Stallmast)	35-37	35-36
3. mittlere Mastlamm und ältere Mastlamm	32-34	31-34
4. geringere Mastlamm und ältere Mastlamm	20-30	20-30
5. beste Schafe	24-25	24-25
6. mittlere Schafe	21-22	21-22
7. geringe Schafe	17-20	14-20
Schweine:		
1. Fetttschwein über 300 Pfd. Lebendgewicht	47-49	48-50
2. vollfleischige von 240-300 Pfd.	46-48	46-48
3. vollfleischige von 200-240 Pfd.	45-46	45-46
4. vollfleischige von 160-200 Pfd.	42-44	41-44
5. fleischige von 120-160 Pfd.	38-41	37-40
6. fleischige unter 120 Pfd.		
7. Sauen	42-44	40-44

Markterlauf: Bei Rindern und Schafen mittelmäßig. Bei Kälbern in guter Ware ziemlich glatt, sonst mittelmäßig. Bei Schweinen ruhig.

Schwarzes Brett der Partei.

Winterhilfswerk zu Weihnachten.

Zur reiblosen Durchführung des Winterhilfswerks zu Weihnachten ist vom Gau für Sonntag, den 17. 12. 33, eine Hausammlung, welche durch die M.-Frauenhilfe durchgeführt wird, angeordnet worden. Jeder gebe nach besten Kräften, um den Aemern eine Weihnachtsgabe bereiten zu können.

Empfang der Listen und Sammelbüchsen auch von den Stützpunkten am Sonntag 17. 12. 9 Uhr vorm. bei Jorkhorrentmeier Wauer; Ablieferung der Gelder am gleichen Tage nach Durchführung der Sammlung, M. S. Winterhilfe.

Nach dem Agrarprogramm der Regierung stellt die Gewinnung ausreichender eiweißreicher Futtermengen im Eigenbetriebe eine derjenigen Aufgaben zugewiesen worden sind. Damit gewinnen untere vielfach stark vernachlässigten Grünlandereien besondere Bedeutung. Wertvolle Fingergänge in Bezug auf eine sachgemäße Nährstoffversorgung dieser Flächen sind aus dem beliebigen Flugblatt „Fortschrittliche Viehen- und Weidewirtschaft“ ersichtlich, welches wir daher der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen.

Schlecht Wetter droht!

Jetzt, wo schneidende Kälte und kaltes Wetter mit einander abwechseln, braucht die Haut besondere Pflege, soll sie nicht rissig und spröde werden. Bei dem Hin- und Herbewegen der Haut in Reotrom, der sie in sich eindringt, einen idealen Schutz gegen alle Witterungseinflüsse. Durch seinen Gehalt an natürlichem Sonnen-Vitamin fördert Reotrom zugleich den Aufbau der Haut. Machen Sie noch heute einen Versuch! Dosen zu 20, 50, 125, 250 Pfg. in allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

Musikalische Adventfeier

in der Stadtkirche

am Sonntag, den 17. Dezember 1933 von abends 7/8 Uhr ab
Mitwirkende: Lehrer Gerhardt-Weißbach (Orgel), Lehrer Rieb
(Weige) ein Hausorchester und Chorverein „Lobetränzchen“
Eintritt frei! Kollekte ist für die Winterhilfe bestimmt.
Es laden herzlichst ein
die Pfarrer, der Organist, der Chorverein.

Handmalereien

Decken, Läufer, Rissen in vornehmer
Ausführung.

Handarbeiten, Wäsche-Kurpeln

fertigt preiswert an

Irmaard Jahn, Spangenberg.
Rathausstraße 126 2. Stod.

Besuchen Sie bitte meinen Stand auf der Braunen Messe.

Heinrich Mell Spangenberg

Burgstraße 85 an der Schloßterppe.

Bauklemmerei, Installation

automatische Viehselbsttränken, Badeeinrichtungen,
Klosettanlagen, Aufstellung von Oefen,
sowie Herstellung von Ofenrohrleitungen, Re-
paraturen aller ins Fach schlagenden Arbeiten.
Außerst Billige Kostenanschläge unverbindlich.



Praktisch denken, praktisch schenken!

SALAMANDER
Schuhe sind das Richtige.

Alleinverkauf:

Franz Siebert, Obertor.

Beachten Sie bitte meinen Stand auf der
Braunen Messe.

Empfehle wie alljährlich

zum Weihnachtsfeste:

Prima

Weihnachtsstollen
Spekulatius
Honigkuchen
Makronen
Schokoladen und Zuckerwaren
sämtliche Backzutaten

Wilhelm Mohr Telefon Nr. 26

Deutsche Arbeitsfront

D. S. B.

Montag, 18. 12. 33. abends 7/8 Uhr: Arbeitsgemein-
schaft Buchhaltung-Steuer-Bilanz

Dienstag 19. 12. 33. abends 7/8 Uhr: letzte Mo-
natsoberfammlung mit besonderer Ausgestaltung.
Der Vertrauensmann.

Für guten Geschen-
Einkauf.



Sonntag, den 17. Dez.
ist unser Geschäft
von 12-6 Uhr geöffnet

KASSLER MODENHAUS

Das bekannte Haus für Bekleidung und Ausstattung am Königsplatz.

Unsere Qualitätswaren werden als praktische Weihnachts-Geschenke eine
besondere Freude für die ganze Familie bedeuten. Wir vertreten wie
immer, so auch ganz besonders während unseres großen

Weihnachts-Verkaufs

den Grundsatz, dem Käufer Vorteile zu bieten, die durch Preis- und
Qualitätsgestaltung sichtbar in Erscheinung treten.

Der Monat Dezember steht ganz im Zeichen
der kleinen und kleinsten Preise, denn . . .
wer zu kleinen Preisen kauft, kann mehr kaufen!

Confilm-Theater Spangenberg

Sonnabend und Sonntag, abends 8¹⁵ Uhr



DER RÄCHER DES TONG

Außerdem:

Puki auf der Alm.
Horace Heidt and his famous
Californians

UFA WOCHENSCHAU

Klipp's Kaffee

H. Mohr.

um Weih- chtsfest empfehle:

Feinste Weihnachtsstollen
Frisches Weihnachtsgebäck, Honigkuchen,
lo. Spekulatius,
frisch g-branzter Kaffee
Tee, Kakao, Schokoladen,
sowie sämtliche Backzutaten zur Weh-
nachtsbäckerei

Karl Blumenstein,
Dampfbäckerei mit elektr. Betrieb.

Corinthen, Kokosnuss H. Mohr

Merztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 17. Dezember: Dr. med. Kolh.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 17. Dezember 1933

3. Advent.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Höndorf

Vormittags 11¹⁵ Uhr Kinder Gottesdienst

Nachmittags 1/2 Uhr: Vikar Hilmes

Abends 7/8 Uhr: Musikalische Adventfeier.

Elbersdorf.

Nachmittags 1/2 Uhr: Pfarrer Höndorf

Schnellrode

Vormittags 10 Uhr: Vikar Hilmes

Adventsandachten:

Spangenberg: Mittwoch abends 8 Uhr: Hospitien

Elbersdorf: Donnerstag abends 7/8 Uhr: Pfarrer Höndorf

Bischöfferode: Donnerstag abends 7 Uhr: Vikar Hilmes

Kirchliche Vereine.

Montag abends 8 Uhr: Ev. Frauenhilfe im Stift

Dienstag abends 8 Uhr: Evangel. Jugendchor i.

(Erscheinen aller dringend erforderlich)

Geschäfts-Gröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Spangenberg und Umgebung zur Kenntnis, daß ich am Sonntag, den
17. Dezember 1933 in Spangenberg, Adolf-Hitler-Straße-Ecke, Wicken-Ecke-Neustadt ein

Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft

eröffne. Mein Bestreben ist, die Kundschaft sehr reell und prompt zu bedienen und ich bitte, mein U.terne-
men durch Einkäufe zu unter- stützen.

Wilhelm Ludoloh,

Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft,

Spangenberg

Mein Garten

Ratgeber für Obst- und Gemüsebau, Blumenpflege und Kleintierzucht

Abgekürzte Winterruhe

Blätter und Blüten durch künstliches Treiben

Gartenstaude als Topfpflanze

Wenn im Frühling die Durchschnittstemperatur wieder zu steigen beginnt und das Licht der länger am Himmel verweilenden Sonne fröhlicher wird, dann erwachen unsere Bäume und Sträucher sowie die ausdauernden Gewächse, die keine oberirdisch überwinternden Teile haben, die sie zu neuem Leben. Sie fangen an zu treiben und zu blühen, dabei zum Teil, was schon im Herbst in der Winterruhe angelegt war, zum Teil werden die obersten Knospen erst im Frühjahr beim Austrieb gebildet. Wir beobachten dann zunächst eine Zeitlang zunehmende Blatt- und Blütenbildung, bis sie im Sommer wieder abnimmt. Dieser Wechsel ist auch nachträglich noch erkennbar an den verschiedenen großen Zwischenräumen zwischen den Knospen, die sich bilden. Sie sind ungefähr in der Mitte der

das Wachstum vorzeitig beendet, ein warmer, sonniger Spätsommer oder Herbst folgt.

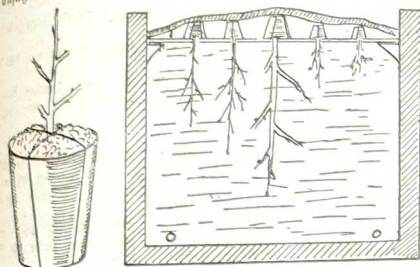
Künstlich können wir den Austrieb der Winterruhe, der erst für das nächste Jahr bestimmt ist, nur herbeiführen, wenn der Laubfall noch nicht begonnen oder beendet ist. Bringt man einen Lindenweig unmittelbar nach dem Laubfall in ein Warmhaus, so treibt er nicht vor Ende Februar aus. Willig treibt er dagegen aus, wenn er im Januar oder Anfang Februar ins Warme gebracht wird. Um das Austreiben der Knospen zu erzwingen, bedienen sich die Gärtner sehr verschiedener Mittel. Manche Pflanzen werden längere Zeit einer Temperatur nahe dem Nullpunkt ausgesetzt, andere werden mit Netherdämpfen behandelt, bei anderen wendet man warmes Wasser an. Namentlich bei letztem wird in großem Umfang als Mittel zum Früh-treiben gebraucht. Man bringt die Triebe oder die oberirdischen Teile von Topfpflanzen für 9 bis 12 Stunden in Wasser von 30 bis 35 Grad. Die besten Erfolge erzielt man im November-Januar, während im Oktober die Wirkung meist ausbleibt. Gegen Ende der Ruheperiode nimmt der fördernde Einfluss des Warmwasserbades allmählich ab, im Februar wirkt es auf manche Gewächse, wie Hasel-lähnen und gewisse Weiden, sogar hemmend. Sehr schwer treiben Buche und Linde. Die Wirkung des Warmwasserbades ist auf die damit behandelten Pflanzenteile beschränkt, die gebildeten Zweige treiben früher aus als die nicht gebildeten. Unser Bild zeigt einen Topf, dessen Erde mit Holzwole oder dergleichen bedeckt und kreuzweise fest-

gebunden ist, und einen heizbaren Behälter, in dem Topfpflanzen gebadet werden. Wie bei dem normalen Austrieb, so kommt auch bei dem Frühreiben dem Licht große Bedeutung zu, und man hat es auch erreicht, Knospen durch starke Bestrahlung mit Licht zum Treiben zu bringen. Ein Forscher hat auch durch dichten Rauch von Papier, Sägemehl und Labal Winterruhe nach 24 bis 48 stündiger Einwirkung zum Treiben gereizt.

Durch diese Kunstgriffe, ist es möglich geworden, Gewächse, die von Natur v. ganz verschiedenen Monaten blühen, in einem Monat gleichzeitig in Blüte zu setzen.

Wer helle, sonnige Fensterplätze in mäßig warmen Zimmern hat, kann sich ohne große Mühe den Genuß sommerlichen Blühens herrlichen, während die freie Natur draußen unter der Herrschaft des Frostes wie tot daliegt. Dazu ist es nicht einmal nötig, daß die Gewächse schon im Spätsommer oder Herbst ausgegraben und eingetopft werden und festgewurzelt in den Treibraum kommen. Auch frisch dem Freiland entnommen und in Töpfen ins Warme gebracht, erreichen sie ihr Ziel. Allerdings muß man dafür sorgen, daß der Boden inzwischen nicht gefriert, bevor wir die Pflanzen ausgegraben haben, und das verhindern wir durch eine dicke Laubschicht, die wir im Herbst aufschütten. Pflanzen, die darunter leiden könnten, topfen wir lieber schon im Herbst ein.

Es ist eine ganze Anzahl von Stauden, die sich für diese Art der Treiberei im Wohnzimmer eignen, Stauden, die in allen Gärten anlässlich sein sollten. Wir haben da zu nennen das Alpenveilchen (Anemone), die Gamswurz (Doronicum), das stiellose Herz (Dichotra), die Schleifenblume (Iberis), B. lichen, Schneeglöckchen, Frühlingspflanze, Leberblümchen, einige Primelarten (denticulata und elatior) blühenden, einige Primelarten (denticulata und elatior) blühenden, einige Primelarten (denticulata und elatior) blühenden, einige Primelarten (denticulata und elatior) blühenden.



Triebe am längsten, gegen die Endknospe hin werden sie schnell kürzer.

Die Anlage der Winterruhe fällt bei ein und derselben Pflanze je nach der Stärke des Triebes auf verschiedene Zeiten. So findet beim Horn die neuen Knospen-schuppen an schwächeren Trieben schon wieder angelegt, bevor sich die alte Knospe im April geöffnet hat. Dasselbe gilt für die Kirsche zur Zeit der Blüte. Sehr kräftige Triebe dagegen wachsen oft bis in den Spätherbst hinein und bilden die Winterruhe zuletzt, wenn die darunter liegenden Blätter schon abzufallen beginnen. Diese Winterruhe bleiben dann aber kleiner und weicher auch in ihrer inneren Ausbildung von den anderen ab. Im allgemeinen kann man sagen, daß bei unseren Bäumen und Sträuchern und der Mehrzahl der Stauden die Winterruhe im August fertig wird. Trotzdem tritt keine völlige Ruhe in ihrem Leben ein, sie entwickeln sich in den Wintermonaten weiter, wenn auch nur schwach.

Es besteht nun die Möglichkeit, die Anlage der Winterruhe künstlich hinauszuschieben oder eine schon angelegte Winterruhe wieder in Trieb zu bringen. So können wir durch allmähliches Entblättern den Jahrestrieb vieler Bäume und Sträucher bis in den Herbst hinein im Wachstum halten. Es ist bekannt, daß Allee-bäume in der Nähe von Gasleitungen infolge der Giftwirkung des Leuchtgases auf die Wurzeln im Sommer oft ihre Blätter verlieren und bei schönem Wetter im August oder September wieder aus-treiben. Dasselbe erleben wir bei Bäumen, deren Laub treiben. Dasselbe erleben wir bei Bäumen, deren Laub treiben. Dasselbe erleben wir bei Bäumen, deren Laub treiben.

Fichte und Tanne als Christbaum

„Tannenbaum, o Tannenbaum“ singen wir zu Weihnachten und meinen doch meist damit eine Fichte. Denn sie wird wohl weit häufiger als Weihnachtsbaum verwendet als die Tanne. Wenn man will, kann man ja die Fichte auch Tanne nennen, heißt sie doch im Gegensatz zur echten Tanne, der Weißtanne, auch Kottanne. Die Unterschiebe der beiden Baumarten sind freilich vielen Christbaumkäufern nicht geläufig.

Von der Fichte unterscheidet sich die Tanne durch breite zusammengedrückte, oberseits dunkel- und glänzendgrüne, unterseits neben dem hellen Mittelnerz bläulichweiße Nadeln, durch grünlichgelbe männliche Blüten, die dicht zusammengedrängt zwischen den Nadeln vorjähriger Sprossen stehen, durch hellgrüne, weißliche Blütenzapfen und aufrechte Zapfen, deren Schuppen nach der Samenreife zugleich mit dem Samen abfallen. Die Quirläste sind härter als bei der Fichte, die Zweige rund, ganz kurz flaumhaarig, die Nadeln am Wipfeltriebe spiralig gestellt, nach allen Seiten absteigend und spitz, an den Seitenastchen fächerförmig zweigeteilt ausgebreitet, an der Spitze stumpf und ausgerandet. Die männlichen Blüten zeigen sich namentlich im oberen Teil der Krone, die weiblichen nur an den obersten, dem Wipfeltrieb zunächststehenden Quirlästen, weshalb auch die aufreichtstehenden walzenförmigen, hell grünlich-grauen Zapfen immer nur am Wipfel wie nebeneinander aufreicht stehen.

Bei der am meisten verbreiteten Bewohnerin der deutschen Mittelgebirge, der Fichte, sind die in regelmäßigen Quirlen wachsenden Hauptäste schwach. Die unteren stehen spitzwinklig geneigt, die mittleren fast waagrecht, die oberen spitzwinklig zum Stamm. Sie sind ringsherum dicht mit vierkantigen, kantigen Nadeln besetzt, die beiderseits gleichmäßig grün glänzen. Die Doppelstämme des Weihnachtsmännchens ist nichts anderes als der Wipfel einer älteren Fichte, wenn die Zapfen hängen, einer älteren Tanne, wenn die Zapfen wie Kerzen aufreicht stehen.

Vom Federvieh

Kleinigkeiten von großem Nutzen

Mancher Geflügelzüchter hat seinen Betrieb schon in Ordnung und kann seine Anlage auch dem sachverständigen Besucher ohne Scheu zeigen, aber daß keine Verbesserungen mehr möglich seien, daß niemand denken. Man braucht ja nicht immer erst durch unerfreuliche Erscheinungen bei den Tieren darauf gestoßen zu werden, daß irgendwas Mängel besteht. Als Tierfreund muß uns jeder Vorfall willkommen sein, der zu freundschaftlichen Beziehungen führt. Wer bei allem, was einer Annehmlichkeit für die Tiere führt, was sich um ihn aber tut, denkt und alles scharf beobachtet, was sich um ihn aber spielt, der wird immer wieder Annehmlichkeiten entdecken, die beseitigt werden können. Man hat z. B. im Stall zu tun und spürt einen feinen Luftzug, der einem bisher nie auf-

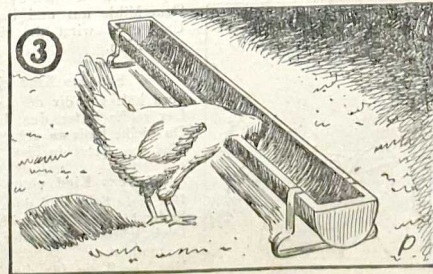
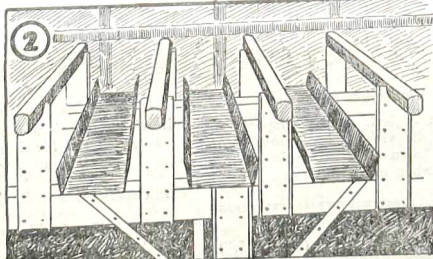
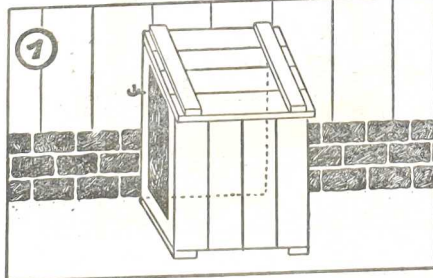
gefallen ist. Als verständiger Tierpfleger denkt man da nicht: „Mir als Menschen ist das zwar sehr unangenehm, aber die Hühner werden es nicht spüren, und wenn sie es spüren, dann wird es doch nicht schaden.“ Nein, wir sagen uns: dem muß sofort abgeholfen werden, denn frierende Tiere können uns nichts nützen. Und selbst die Hühner in ihrem Federkleid müssen in solcher Zugluft frieren. Außerdem ist dieses Federkleid zeitweise kein genügender Kälteschutz.

Aber wo kommt der Zug her? Die Wände sind doch dicht und das Dach auch, darüber besteht kein Zweifel. Vielleicht ist man lange ratlos, wo der Schaden zu suchen ist, aber schließlich kommen wir doch dahinter: der Wind heft auf dem Schlupfloch! Der Wind drückt ununterbrochen kalte Luft in das Schlupfloch hinein und das wirkt wie ein feiner Durchzug. Ja, dagegen kann man nichts machen, meint der eine, weil man ja den Stall nicht mit der Windrichtung drehen kann. Der andere aber weiß sich zu helfen. Zuerst hält er sich eine passende Kiste und sagt oder schlägt daran eine Seitenwand heraus, so daß sie mit der offenen Seite an das Schlupfloch gestellt, dieses gegen den Wind deckt, während die Hühner an der Seite hinausgehen können. Zur Not genügt solcher Kistenbau. Wenn der Schlupflochschuß aber oft und lange gebraucht wird, dann ist es schon besser, man zimmert sich ein Häuschen mit einem schrägen, wasserfesten Dach zurecht. Ein solches Häuschen braucht keinen Boden zu haben, sondern besteht nur aus zwei aneinander stoßenden Wänden, dem Dach und einem Rahmen, der dem Gebäude an der offenen Seite mehr Halt gibt. Damit es dicht an der Stallwand stehen bleibt, befestigt man es daran vorteilhaft mit ein paar Haken. Ja, wendet ein aufmerksamer Leser hier ein, von solchen Häuschen müßte ich aber zwei anfertigen, weil ich es nicht umdrehen kann wie eine Kiste, wenn der Wind von der entgegengesetzten Seite in das Schlupfloch trifft. Er hat recht, aber da eine Windrichtung ja meist die Hauptrolle spielt, genügt es oft, für die andere den Ausweg zu wählen, daß man das Schuphaus mit der schmalen Seite an die Stallwand rückt. Das ist dann auch eine offene Seite, und so hat der Vorräum auch in diesem Falle ein Dach.

Unsere Bilder zeigen noch eine Einrichtung, die das Aus-misten erleichtert, und eine einfache Form für Weichtiertrüge. An Stelle der Kotbretter sind hier zwischen die Sitzstangen zweimal gebogene Bleche geschoben. Man kann diese leicht mit einem entsprechend breiten Kratzer leeren oder auch vorziehen und ausschütten, spart dabei jedenfalls Arbeit gegenüber dem oft mühsamen Säubern von Holzböden unter den Sitzstangen und bietet dem Anzeigeführer weniger Schlupfwinkel. Wie man aus einem Stück Dadrinne einen Futtertrug macht, braucht wohl nicht beschrieben zu werden.

Legenest und Eiergüte

Die Nestkasten kann von Einfluß auf den Zustand der Eier sein. Ist das Nest zu wenig gepolstert, dann fallen die Eier beim Legen hart auf und werden manchmal beschädigt. Eier zu wenig auf dafür gefolgt, daß die Nester immer sauber sind. Man nimmt wohl aus den Nestern täglich die Eier heraus, entfernt aber selten den Kot. Dann gibt es oft beschmutzte Eier. Es ist ein Irrtum, wenn man glaubt, die Unsauberkeit im Stall durch Waschen der Eier ausgleichen zu können. Damit wird das Gegenteil erreicht. Außerlich kann man die Schale wohl von dem größten Schmutz reinigen, zum Teil ist er aber gewöhnlich in die Kalkschicht eingedrungen. Es bleiben beim Waschen Ränder zurück und der hauchartige Fettschlag, der das Ei vor Verunreinigung schützen soll, geht verloren. Wesser tut man noch, man schabt den dicken Schmutz mit dem Messer ab. Von den verschiedenen Stoffen, die als Nesteinlage ge-bräuchlich sind, hat das Heu den Nachteil, daß die Hennen darin zu sehr schwärzen, so daß der Boden stellenweise freigelegt wird. Häufiger noch als Heu wird wohl Stroh verwendet. Sonst hat sich auch Holzwole sehr bewährt.



Histaeische Kleinigkeiten

Der englische Dichter Alfred Tennyson fragte, als ihm ein Sohn geboren wurde, seinen Freund, den Historiker Henry Hallam, ob er den Jungen nach jenem Henry nennen dürfe.

„Gewiß“, gab Hallam freundlich zu, „aber Alfred ist doch auch ein ganz schöner Name!“

„Das schon“, erwiderte Tennyson, „wenn aber der Junge ein Trottel wird?“

Goethe wurde vor einer seiner Staffettenreisen von Freunden und Bekannten mit Aufträgen und Bitten um Mitbringel besäumt, doch nur wenige fügten den Aufträgen auch das erforderliche Geld bei.

Als Goethe zurückkehrte, brachte er nur all diejenigen Sachen mit, die von den Auftragsgebern im voraus bezahlt worden waren. „Wie kommt das eigentlich?“ fragten ihn einige Bekannte verschnüffelt.

„Als ich in Venedig in einer Gondel saß und die Zettel mit den Aufträgen vor mir ausbreitete, um ja nichts zu vergessen, erhob sich ein Windstoß und legte die Zettel ins Wasser.“

„Aber da müssen doch auch diejenigen dabei gewesen sein, die Sie dann doch ausführen?“

„Nein“, lachte Goethe, „die waren mit Geld beschwert und blieben liegen!“

Der französische Schriftsteller Bourget unterhielt sich einst mit Mark Twain: „Ihr Amerikaner habt es doch eigentlich gut! Wenn ihr mal Langeweile habt, beschäftigt ihr euch einfach damit, zu erforschen, wer und was eure Großväter waren.“

„Da habt ihr Franzosen es doch noch viel bequemer“, erwiderte Mark Twain heiter, „ihr braucht gar nicht zu weit zurückzugehen und müßt euch nur bemühen, herauszubringen, wer eure Väter waren.“

Ueber das Lachen

Schlagen Sie mich lieber, aber lassen Sie mich lachen!

Molière.

Fröhliches Lachen ist eine der schönsten Künste von Allen, die man üben kann. Wer es versteht, sie gut zu lehren, wäre einer der größten Wohltäter der erwachsenen Menschheit.

Otto v. Leixner.

Derjenige Tag ist ganz und gar verloren, an dem man nicht gelacht hat.

Seb. Chamfort.

Wer nicht mehr lacht, der ist nur halb noch Mensch.

Ernst Raupach.

Schweigen, dulden, lachen, hilft zu manchen Sachen.

Sprichwort.

Soll dein Lachen recht erfreuen,
Mache auch die andern lachen;
Willst du selber glücklich sein,
Mußt du andre glücklich machen.

Anpassendes Geschenk

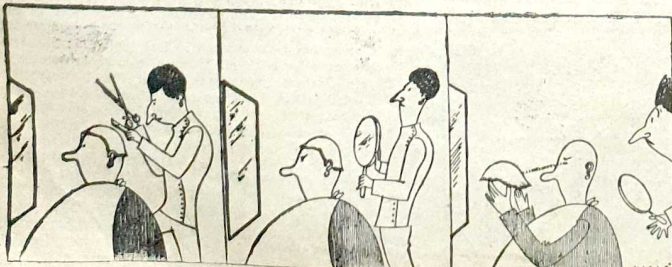
„Wenn ich bloß wüßte, was ich meinem Mann zu Weihnachten schenken soll. Er hat einfach alles.“

„Das ist doch nicht schwer. Schenken Sie ihm ein gutes Buch.“

„Dah er auch schon.“

Der prächtige Haarschnitt ...

(Aus „Life“)



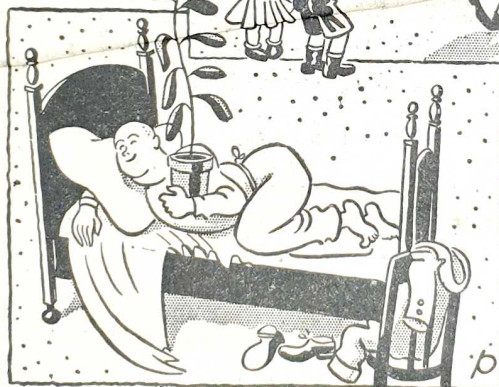
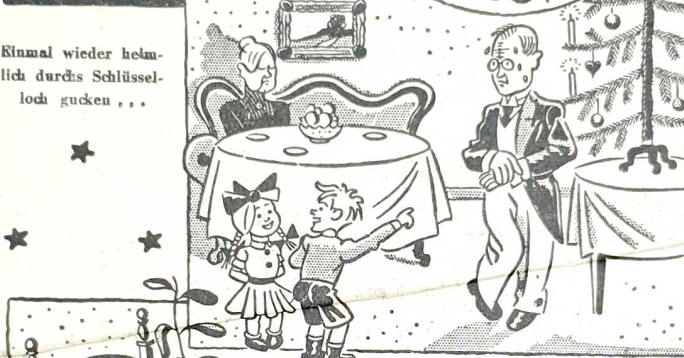
„Nur noch einmal möchte ich wieder ...“

Unausgesprochene Wünsche von großen Kindern



Sich mal wieder so richtig prügeln wegen eines Schokoladenkringles — wär' das schön!

Einmal wieder heimlich durchs Schlüsselloch gucken ...



Keine anderen Sorgen haben, als das Herzklopfen um ein Weihnachtsgedicht —

Einmal wieder mit den Lieblingsgeschenken ins Bett gehen —

Wiegen-Inschriften

Für das Kind eines Geizhalses

Dein Vater hat ergiebt, ergeizt, erspart Und hinterläßt dir viele Goldesrollen; Doch willst du leben einst nach seiner Art, Hätt' er dir's Leben auch ersparen sollen.

Für das Kind eines Armen

Du wirst das Leben Arbeit bringen meist Und Sorgen viel für dich und für die Deinen; Das ist der Grund auch wohl, daß du so schreist, Und deshalb strampelst du so mit den Beinen.

Für ein kleines Mädchen

Wie harmlos spielst du dort, o süßes Kind, Der holden Unschuld schönsten Bild auf Erden, Der Milde nur und Frieden eigen sind, — Und doch wirst du einst Schwiegermutter werden.

Für das Kind eines Reichen

Fern hält von dir des Lebens Qual und Not Der reiche Vater, den du dir erkoren; Du bleibst bis an deinen selgen Tod, Was eben jetzt du bist: Hochwohlgeboren.

Für das Kind einer „geistigen Frau“

Der erste Sohn und doch zu viel Geschwister! Er liegt entblößt und nicht recht sauber ist er; Doch wärsch die Mutter ihn vielleicht schon morgen, Heut' muß sie für die Musenkinder sorgen.

Aus der Schule gebludert

„Nicht so schnell essen, Liebster“, rief die Mutter, „ich konnte mal einen kleinen Keks mitessen, der hat so rasch einen Pudding verschluckt, daß er mittendrin daran erstickt ist.“

„Und wer hat den übrigen Pudding gegessen, Mutti?“

„Vater, sind rote Baden ein Zeichen für Gesundheit?“

„Ja, mein Kind, gewiß.“

„Vater, dann habe ich aber heute eine gute Gelegenheit, deren eine Bade mal viel gelassener als die andere!“

Klein-Lotte hat ein Großeskind, welches Großes Geschrei in der Ki-berkiste, sich lustig umhertreibt, kniet andächtig, und stimmungsvoll vor Lottie auf dem Boden.

„Was machst du denn da, Bräutchen?“

„Mutti, daß Schokolade rau kommt!“

Vater hat sich neuen Anzugstoff gekauft, „Gefällt er dir“, so fragt er leutselig seine Tochter.

„Ja, ganz anständiger Stoff“, sagt jener, „verständig.“

„Aber, Junge, du siehst ihn ja von der linken Seite an!“

„Natürlich, Vater, diese kommt doch noch außen, wenn der Anzug später mal für mich geändert wird!“

„Was höre ich, Hildchen“, schilt Mutti, „hast trotz meines Verbots wieder ohne Erlaubnis einen Anzug im Bach gebadet? Waren denn auch Jüngens dabei?“

„Aber Mutti, wie soll ich das wissen, schluchzt Hildchen, „angesehen habe ich sie nicht gesehen!“

Die letzten „nassen“ Geschichten

Aus der Zeit der Prohibition in Amerika

Mister Brown feiert eine ziemlich fröhliche Angelegenheit. Streng vertraulich, natürlich, nur allerbestreuteste Leute sind geladen zu diesem Fest, bei dem man in dem besten Alkohol badet.

Plötzlich klingelt es.

Mister Brown erbleicht und geht panisch hin.

Natürlich ein Polizist. Brown ist wortlos die Briefstange.

„Was bilden Sie sich ein, wenn Sie mich haben?“ schnauzt der Polizist. Mister Brown resigniert die Briefstange wieder auf.

Bauje.

Dann fragt der Polizist freundlich: „Wenn ich derjenige wäre, für den Sie mich halten, wieviel würden Sie denn mir geben?“

Die Gesellschaft, die sich auf dem eleganten, kleinen Dampfer zusammengefasst hat, um die Küstentour zu machen, ist größter Aufregung. Viel zu spät hat man erfahren, daß der Kapitän ein wahrer Alkoholgegner ist und daß an Bord nicht ein Tropfen des feurigen Nasses aufzutreten ist. Man tröstet sich damit, daß man nächsten Hafen gründlichen Proviant nehmen wird.

Aber, geblüht wie alkoholfreundliche pitane nun einmal sind, legt jener nächsten Hafen gar nicht erst an. In der zweifelhafte stürzen sich zwei der durstigen Passagiere in die Fluten, um den Schwimmer zu erreichen. Der Kapitän ein Boot flarmachen, um sie zurückzuholen. Die vier Matrosen rudern wie verrückt, erreichen die Schwimmer, ziehen sie ins Boot und — nehmen zu sechs Kurs in den Hafen.

Noch nicht dagewesen!

„Ich wünschte eine Tasse mit der Aufschrift: Meiner lieben Schwiegermutter.“

„Bedauere sehr, mein Herr, aber so eine ist bei uns noch nie verlangt worden.“

Sachkenntnis

„Wenn ich viel getrunken habe, frage ich Nasenbluten.“

„Wir geht es gerade so! Ich fange immer Streiten an, wenn ich betrunken bin.“



Verjährung

Der 31. Dezember muß sorgfältig beachtet werden, weil in diesem Tage sehr viele Ansprüche verjähren. Verjährung bedeutet: das Recht des Schuldners, die Forderung zu verweigern, weil eine bestimmte im Gesetz vorgesehene Zeit (Verjährungsfrist) abgelaufen ist. Die Verjährungsfristen sind verschieden lang. Je nach der Art der Ansprüche. In der Regel verjährt jeder Anspruch nach Ablauf von dreißig Jahren, und zwar immer gerechnet von dem Tage, an dem der Anspruch entstanden ist. In besonderen Fällen sind aber, um Ruhe des Verkehrs zu erreichen, die Verjährungsfristen erheblich abgekürzt. So verjährt z. B. ein Anspruch aus der unerlaubten Handlung in drei Jahren. Ein Anspruch gegen einen Rechtsanwalt aus dessen beruflicher Tätigkeit in fünf Jahren. Besonders kurze Verjährungsfristen sind für die Geschäfte des täglichen Lebens eingelegt.

Folgende Ansprüche verjähren in zwei Jahren:

1. die Forderung der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker, Kunstgewerbetler für Lieferung von Waren, Ausführung von Arbeiten einschließlich der Auslagen,
2. der Bank- und Forstwirtschaften für Lieferung ihrer Erzeugnisse zur Verwendung im Haushalte des Schuldners,
3. der Fuhrwerkunternehmungen,
4. der Gastwirte für Wohnung, Beköstigung und Auslagen,
5. denjenigen, welche Lotterielose vertreiben,
6. der Vermieters beweglicher Sachen für den Mietzins,
7. der gewerbmäßigen Makler, Vermittler usw. für ihre Vergütungen (Provision),
8. der Privatangestellten, der Gewerbeangestellten der Tagelöhner wegen ihres Lohnes,
9. der Beiräte wegen des Beiratsgebühres,

10. der öffentlichen und privaten Einrichtungen, Erziehungs- und Heilungsanstalten für Unterricht, Verpflegung und Heilung und die damit zusammenhängenden Aufwendungen,
11. der Lehrer, Ärzte, einschließlich Zahnärzte, der Rechtsanwälte und Notare und Gerichtsschlichter für ihre Forderungen aus beruflicher Tätigkeit und umgekehrt auch Ansprüche ihrer Parteien gegen die Rechtsanwälte wegen der ihren Rechtsanwaltschaft geleisteten Vorleistungen.

Wenn aber die Forderungen zu 1, 2 u. 3 im Rahmen des Gewerbebetriebes des Schuldners erfolgt sind, also wenn z. B. ein Einzelhändler Ware vom Großhändler gekauft hat, so beträgt die Verjährungsfrist vier Jahre.

In vier Jahren verjähren ferner alle Rückstände von Zinsen.

Seht der Lauf der Verjährungsfrist in den oben angeführten Fällen, sowohl bei der zwölfsährigen wie auch vierjährigen Verjährung erst am Ende des Jahres ein, an dem der Anspruch entstanden ist, z. B.: ein Klempnermeister hat eine Gießkanne am 15. April 1931 geliefert. Es handelt sich also um einen Fall, der oben unter 1. angegeben ist, dann beginnt die Verjährungsfrist am 31. Dezember 1931 und endet am 31. Dezember 1933. Das gilt aber nur dann, wenn der Käufer d. h. Kanne diese nicht für seinen Gewerbebetrieb gebraucht. Ist aber dies nicht der Fall, ist z. B. der Käufer der Kanne ein Gärtnermeister, der der Kanne zu seinem Gewerbebetrieb bedarf, so beginnt die Verjährung auch am 31. Dezember 1931, sie läuft aber erst am 31. Dezember 1935 ab.

Der Ablauf der Verjährungsfrist kann auch gehemmt sein. Gehemmt ist er, wenn die Leistung gestundet ist, wenn also in dem oben bezeichneten Falle der Klempner ursprünglich Zahlung am 15. Oktober 1931 erhalten soll, dann aber auf Bitten des Käufers diesem gestattet hat, die Schuld erst am 15. April 1932 zu begleichen; so beginnt eine neue Verjährungsfrist zu laufen und zwar vom 31. Dezember 1932 ab. In diesem Falle verjährt der Anspruch im Jahre 1934, wenn die Gießkanne zu privaten Zwecken gebraucht wird.

Ablauf der Verjährungsfrist am 31. Dezember 1936.

Gleiches gilt, wenn die Rechtspflege stillgelegt ist, wenn der Gläubiger an der Rechtsverfolgung behindert war und ähnliches.

Im Allgemeinen wird so gerechnet, daß die bereits abgelaufene Zeit bis zum Einpruch, in der die Hemmung eingetreten ist, nicht eingerechnet ist und daher die nach der Behebung der Hemmung laufende Zeit in Ansatz gebracht wird.

Bei der Unterbrechung der Verjährung beginnt eine neue Frist zu laufen.

Unterbrechung tritt ein, wenn ein Anerkenntnis vorliegt. Der Schuldner muß ohne Vorbehalt die Schuld anerkannt haben. Erkennt er nur einen Teil als bestehend an, so wird nur wegen des Teiles die Verjährung unterbrochen, wegen des Restes läuft die Frist weiter. Ein solches Anerkenntnis liegt nur vor, wenn der Schuldner eine ausdrückliche Erklärung abgegeben hat. Schweigt der Schuldner auf einen Mahnbrief und gibt keine Antwort, so besteht kein Anerkenntnis.

Ein solches liegt aber dagegen vor, wenn der Schuldner auf eine Mahnung die Bitte ausspricht, ihm die Forderung zu stunden.

Das einfachste und wirksamste Mittel, den Ablauf der Verjährung zu verhindern, ist die gerichtliche Geltendmachung. Die Einreichung einer Klage reicht im allgemeinen nicht aus; die Klage muß vielmehr zugeestellt sein. Der Anspruch kann auch durch Zustellung eines Zahlungsbefehls im Mahnverfahren geltend gemacht werden. Es reicht aber auch aus, wenn ein Güteantrag beim Amtsgericht eingereicht wird. Die Aufzählung der anderen Möglichkeiten zur Unterbrechung der Verjährung würde zu weit führen. — Wesentlich ist nur, wie wiederholt wird: Das einfachste ist, wenn der Gläubiger bis zum 31. Dezember beim Amtsgericht den Antrag auf Güteverfahren einreicht; dann braucht er nur die Forderung nach ihrer Entstehung und dem gegenwärtigen Stande einschließlich der beanspruchten Zinsen genau zu bezeichnen. Alles andere veranlaßt dann das Amtsgericht.

Zum Weihnachtsfest

empfehle mein reichhaltiges Lager in:
Offenbacher Lederwaren

Teppiche, Sofa-Kissen, Bettvorlagen, Steppdecken, Linoleum- und Paladon-Teppiche u. Läufer u.s.w.

Sofas, Clubgarnituren, Sessels, Chaiselongues u. Matratzen in Rothaar, Kabok und Schlaraffia.

Größtes Lager in Möbel

Schlafzimmer, Küchen, Herrenzimmer, Speisezimmer in Eichen u. Nußbaum poliert, sowie sämtliche Kleinmöbel.

Gardinen und Dekorationsmaterial

in größter Auswahl, ständig am Lager.

Ehebedarfsdeckungsscheine werden entgegengenommen.

Zwanglose Besichtigung meines Lagers.

Wilhelm Wenderoth

Sattler-, Polsterer-, Möbel- u. Dekorations-Geschäft

Fernr. 67 SPANGENBERG Neustadt 49

Beachten Sie meinen Stand auf der Braunen Messe



Karl Bender.

Was Ihnen Spangenberg's größtes und ältestes Kaufhaus bietet:

Alles was warm hält

zum Unterziehen und

zum Ueberziehen

In Kübler-Kleidung stets Neuheiten!

Eine Auswahl, die man nicht alle Tage findet Und dann beachten Sie meine niedrigen Preise

Kaufhaus H. Levisohn Inh.: M. Neuhaus

Der Wunsch

des Vaters, der Mutter, des Kindes, des Bruders ist ein

herrliches Festgeschenk.

Dieses finden Sie in größter Auswahl und nur in Qualitätswaren zu billigen Preisen im

Modehaus Müller.

Zum Feste

empfehle ich meine bekannten Qualitätsartikel zu den billigsten Preisen.

Sämtliche Aussteuerartikel, Herren- u. Damenunterkleidung, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Trainings-Anzüge u. sämtl. Strickwaren

ALLES FÜR DIE DAME!

ALLES FÜR DEN HERRN!

Julius Spangenhof, am Rathaus

Das Haus der guten Qualitäten und billigen Preise.

hausmacher-Sauerkraut

K. Mohr.

Chorverein

"Liebertänzer"

Donnerstag den 21. 12. 8 Uhr abd.

Weihnachts-Feier

im Saale des Grünen Vaux

Alle aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

Kaffeetafel — Verlosung Der Vorstand.

Wenn das Thermometer unter Null steht,

dann denken Sie an ihren Einkauf von Winterwaren!

Elegante Herren- und Damenmäntel warme Herren- und Damen-Pullover, mollige Schlüpfen, flotte Schlafanzüge, Finnet-Nachthemden, Rodelgarnituren.

Kommen Sie in das gut sortierte

Kaufhaus

A. Blumenkrohn

Beachten Sie die billigen Auslagen meiner vier Schaufenster.

Inferieren bringt Gewinn.

Geschenke die Freude machen

finden Sie bei

JOSEPH GUISE

Kassel, Untere Karlstrasse 9.

Damenstrümpfe

Kunseide platt. RM 1.50
Mako gerahmt RM 0.95
Reine Wolle RM 1.75

Damenhandschuhe

Nappleder m. Füller RM 3.95
Leder m. lang. Manschette RM 1.65

Damen-Unterkleidung

Schlüpfer, edel Mako RM 1.—
K.-Seide innen Plüsch RM 1.60
Charmeuse RM 1.50
Prinzess Charmeuse RM 2.50

Damen-Pullover

RM 7.50

Damen-Westen RM 7.50

Damen-Kleider, Crêpe RM 12.55

Kinder-Strickkleidung

Pullover, reine Wolle RM 5.25
Westen, reine Wolle RM 5.25
Kleider, reine Wolle RM 10.25

Herrenwäsche

Dornbusch-Oberhemden RM 4.50
Sporthemden mit festem Kragen RM 3.25

Kinder-Unterkleidung

Mittelgr. Schlüpfer, K.-Seide m. Füller RM 0.85
Prinzess, Kunseide mit Füller RM 1.60

Herrensocken

In Wolle platt, gemustert mit Doppels RM 1.15
In Seidenfarb gemustert RM 1.—

Herrenhandschuhe

Nappleder m. Füller RM 4.50
Trikot mit Füller RM 1.25

Herren-Unterzeuge

Mittelgr. Hose, wollgemischt RM 2.25
Jacke, wollgemischt RM 2.—
Einsatzhemd RM 2.35

Großer Weihnachtsverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

August Ellrich

Beachten Sie bitte unseren Stand auf der Braunen Messe.

Fernruf 64.

Konrad Bressler, Spangenberg

Installation für Licht, Kraft, Wasser und Klempnerei

Als praktische Weihnachts-Geschenke:

Elektrische Heiz- und Kochapparate /
Beleuchtungskörper aller Art / Haus-
und Küchengeräte.

Kompl. Radio-Anlagen

Bügeleisen von
RM. 4.80 an
Heizkissen von
RM. 7.50 an

Beachten Sie bitte meinen Stand auf der Braunen Messe.

Größeres

heizbares Zimmer

einfach möbliert mit
Tischen und Stühlen
oder leer zur Benutzung
in den Abendstunden
zu mieten gesucht.

Angebote:
M. Woelm Akt. Ges.

Empfehle zum Weihnachtsfeste:

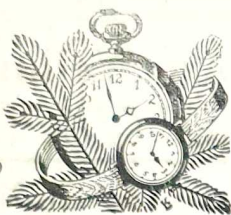
prima Weihnachtsstollen

Spekulatius,
Sonntagskuchen,
Mandeln u. Kotosmatronen,
Episteln,
Schokoladen,
Pralinen,
sowie sämtliche Backwaren

Wilhelm Walther

Brot- und Feinbäckerei am Markt.
Beachten Sie bitte meinen Stand auf der Braunen
Messe.

Was
soll ich schenken?



Mein reichhaltiges Lager

in Herren- u. Damen-Armbanduhren
Wand-Uhren, Weckern, Schmuck, Be-
stecken u. sonstigen Geschenkartikeln
dürfte Ihnen die Wahl erleichtern!

Berücksichtigen Sie bitte beim Einkauf
mein FACHGESCHÄFT, das Ihnen
eine gründliche Bedienung gewährleistet.
Beachten Sie bitte meinen Stand auf der Brau-
nen Messe.

Willi Diebel-Uhrmacher.

Hotel u. Pensions-Haus „Stadt Frankfurt“ Spangenberg

Besitzer Edhardt Weisel / Fernruf 41.

Schöne der Neuzeit eingerichtete
Fremdenzimmer mit guten Betten,
sowie freundliche Restaurations-
räume, Zentralheizung/Bad.

Schöner, terrassenartiger schattiger
Garten mit herrlicher Fernsicht,
an den Ruinen des ehemaligen
Karmeliterklosters (Begräbnisstät-
te Otto des Schützen) gelegen
beim Hause.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Gute Weine.

ff. Homberger- u. Pichorr-Biere.

Photo-Möller

Einzigstes Fachgeschäft am Platze

Modernstes Atelier / durchgehend geöffnet

Beachten Sie meinen

Stand auf der Braunen Messe

Weihnachtsaufträge rechtzeitig erhalten.

In Photoapparaten größte Auswahl

von Mk. 3.80 an

Elbersdörfer

kauft am Platze!

Zur Weihnachtsbäckerei empfehle:

1a. Weizenmehl	Pfd.	0.19
1a. Sultaninen	Pfd.	0.38 0.34
1a. Korinthen	Pfd.	0.40
1a. Kokosflocken	Pfd.	0.38
1a. Karfielmehl	Pfd.	0.35
1a. Mandeln	Pfd.	1.10

Puderzucker, Citronat, Citronen, Erd-
nüsse, Walnüsse, Haselnüsse.

Weihnachtskerzen, Christbaumschmuck
Praktische Geschenke!

L. Wenzel, Elbersdorf

Was kaufe ich als Weihnachtsgeschenk für den Herrn ??

Oberhemd, weiß und farbig, und Stoffe
Kragen, Krawatten,
Einsackhemden,
Unterhosen, Mafu, mit Bläsch, Futter, Normal,
Socken, reine Wolle, plattiert,
Pullover u. Strickwesten,
Hosen, Manchester, Knickerbocker,
Schals Wolle mit Seide, reine Wolle,
Taschentücher,
Handschuhe, gestickt, Tricot u. Nappa.
empfiehlt preiswert
Karl Fink.

Empfehle zum

Weihnachtsfest:

Lebkuchen in großer Auswahl, Wal-
nüsse, Haselnüsse, Erdnüsse, Apfel-
sinen, Baumkerzen,

Christbaumschmuck

Klipp's Kaffee in Geschenk Dosen,
feinster Deutscher Wermutwein Fl. 90

Zigarren a 5, 6, 10 u. 15 Pfg., Zigaretten,
Schürzen, Strümpfe, Wollgarne, Unter-
kleidung.

Kolonialwaren
Feinkost
Drogerie

J. H. Kolbe
Elbersdorf

Kurzwaren
Schreibwaren
Tabakwaren

Marzipan und Pralinen H. Mohr.

Was wirkliche Qualitätsware ist,
werden Sie auf meinem Stand 7 der Braunen Messe sehen

Karl Bender.

Rosenthal Porzellane,

hervorragend in Schönheit der Form und Farbe

Stahlkochgeschirre,

unübertrefflich in der Haltbarkeit.

Aluminiumkochgeschirre,

gediegesten Ausführung, die Zierde jeder Küche